

# Sonne satt über dem Nordosten

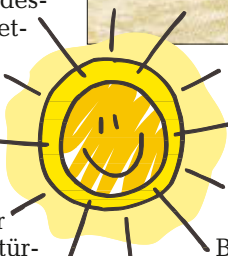
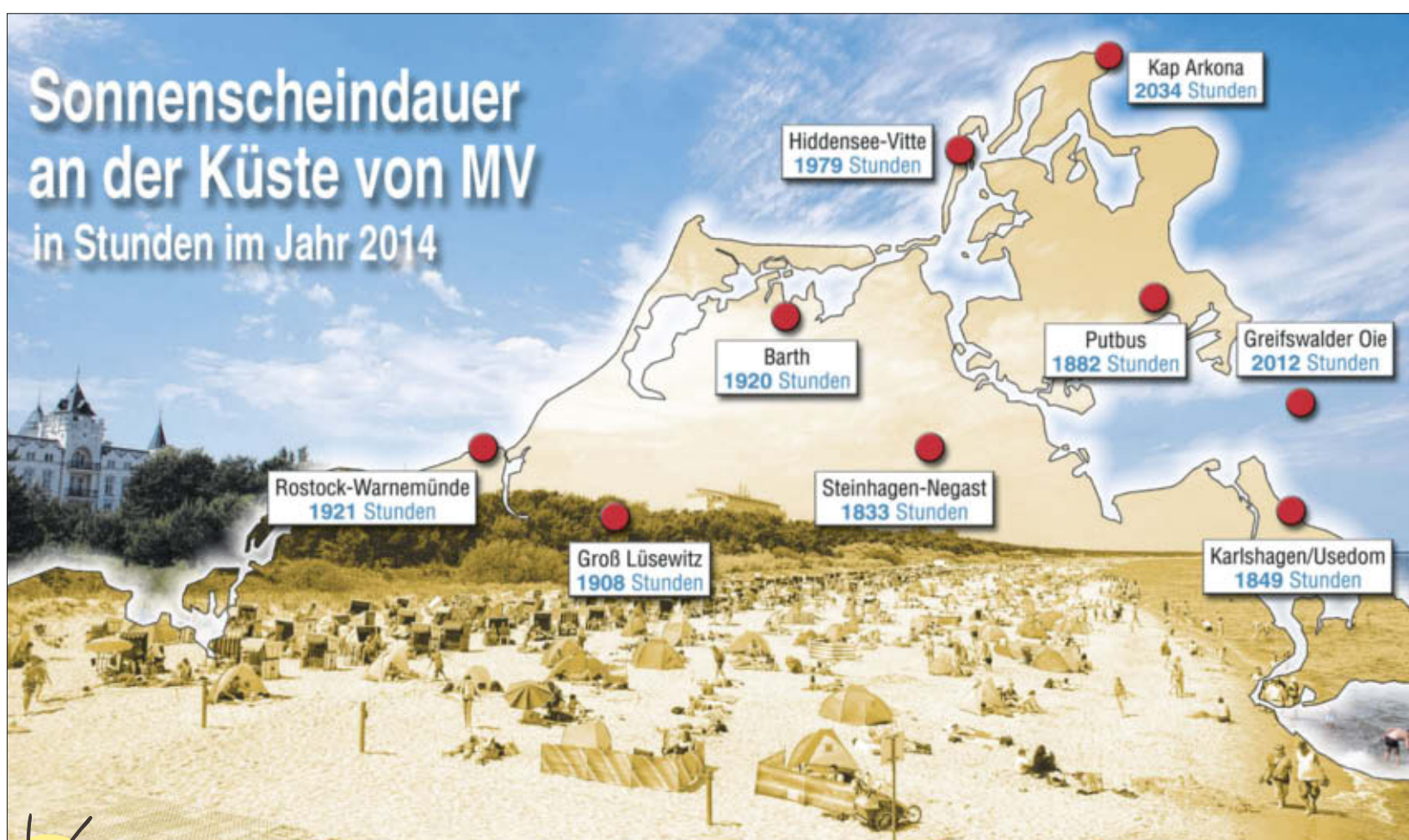
Die Orte mit den bundesweit meisten Sonnenstunden liegen in MV. Zinnowitz erzielt 30-Jahre-Top-Wert. Touristiker freuen sich über die Statistik.

Von Martina Rathke und Bernhard Schmidbauer

**Rostock/Kap Arkona** – Sonne satt macht den Vermietern, Gastronomen und Touristikern im Urlaubsland gute Laune. „Sonnenreichster Ort in ganz Deutschland – das ist ein schöner Titel für uns“, sagt Sandra Schürmann (35), Mitarbeiterin der Tourismusgesellschaft mbH Kap Arkona. An der Nordspitze der Insel Rügen hat sich die Sonne im vergangenen Jahr laut Deutschem Wetterdienstes (DWD) bundesweit am längsten gezeigt. Mit etwa 2034 Stunden war Arkona 2014 der sonnenreichste Ort Deutschlands. Ein toller Aufhänger, mit dem Gäste auf der Internetseite [www.kap-arkona.de](http://www.kap-arkona.de) empfangen werden können. „Das Wetter spielt für unsere Urlauber natürlich eine große Rolle“, betont Sandra Schürmann. Wenn die Sonne scheint, sei jeder zufrieden, vor allem die Kinder. Und Brautpaare, denn bei Sonnenschein heiratet es sich im Schinkelturn gleich noch mal so schön.

Doch damit nicht genug: Über ganz Mecklenburg-Vorpommern hat die Sonne im letzten Jahr bundesweit ebenfalls die meiste Zeit geschienen. Mit 1750 Sonnenstunden war MV das sonnenreichste Bundesland. Und dazu passt, dass im Nordosten bundesweit mit am wenigsten Niederschlag gefallen ist.

Auch die Plätze zwei bis sieben der deutschlandweiten Top-Ten-Sonnenschein-Liste belegen Orte aus Mecklenburg-Vorpommern: 2. Greifswalder Oie (2012 Stunden), 3. Vitte auf Hiddensee (1979), 4. Rostock-Warnemünde (1921), 5. Barth (1920), 6. Groß Lüsewitz (1908), 7. Putbus auf Rügen (1882). Es folgen: 8. Westermarsdorf auf Fehmarn (1877 Stunden), 9. Norderney (1874) sowie



10. St. Peter-Ording (1852) – alle drei an Schleswig-Holsteins Küste.

Im Vergleich der Bundesländer belegen Brandenburg mit 1745 Sonnenstunden Platz zwei und Berlin mit 1719 Stunden Platz drei.

In Rostock kommt der 4. Sonnenplatz gut an. „Das ist eine tolle Sonnenbilanz für unsere Hansestadt, die sich auch mit ihrer maritimen Architektur und Landschaft als attraktives Reiseziel für Touristen aus aller Welt empfiehlt“, sagt

☀️ **Sonnenreichster Ort in ganz Deutschland – das ist ein schöner Titel für uns.“**

Sandra Schürmann (35), Tourismusgesellschaft mbH Kap Arkona



Oberbürgermeister Roland Methling (60, parteilos), Olympisches Segeln hätte hier einfach perfekte Voraussetzungen, denn auch der Wind stimmt.

Dass der Nordosten immer wieder Spitzenpositionen bei der Sonnenscheindauer einnehme, hänge

mit der Küstenlage zusammen. „Mecklenburg-Vorpommern ist das sonnenreichste Bundesland wegen seiner geografischen Lage: Es gibt keine Gebirge, das Land ist flach, dadurch ohne schattige Täler, die die Sonnenscheindauer beeinflussen können“, erklärt Ines



Sonnenanbeter kommen an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns voll auf ihre Kosten – so wie dieses Quartett am Strand bei Stralsund.

Foto: Claas Abraham

IN KÜRZE

**Schülerzahl in MV geht wieder leicht nach oben**

**Schwerin** – Nach dem dramatischen Geburtenknick Anfang der 1990er Jahre haben sich die Schülerzahlen in Mecklenburg-Vorpommern stabilisiert und gehen langsam nach oben. Wie das Statistische Amt mitteilte, besuchen derzeit knapp 140 000 Jungen und Mädchen eine der 567 allgemeinbildenden Schulen im Land. Das waren 2,2 Prozent mehr als 2014. Im fünften Schuljahr in Folge sei damit die Schülerzahl gewachsen.

**Fahrzeuge und Werkzeuge in Grenzregion gestohlen**

**Blankensee** – Einbrecher sorgen an der deutsch-polnischen Grenze erneut für Unruhe. Wie die Polizei in Anklam gestern mitteilte, wurden in Blankensee (Kreis Vorpommern-Greifswald) drei Gebäude aufgebrochen, aus denen Fahrzeuge, Maschinen und Werkzeuge im Wert von mehreren tausend Euro gestohlen wurden. Reifenspuren der Täter führten nach Polen.

**Mann stirbt nach Schlägerei – Tatverdächtige gefasst**

**Stralsund** – Ein 61 Jahre alter Mann ist nach einer gewaltsamen Auseinandersetzung bei einem Trinkgelage in Stralsund ums Leben gekommen. Zwei Männer im Alter von 31 Jahren sitzen seit gestern in Untersuchungshaft. Gegen sie wird wegen Körperverletzung mit Todesfolge ermittelt, teilte die Polizei gestern mit. Beide waren erheblich alkoholisiert.

**Vermisster 80-Jähriger tot auf Rügen entdeckt**

**Preetz** – Polizisten haben einen vermissten 80-Jährigen auf Rügen tot aufgefunden. Rettungskräfte hatten am Montagabend mit einem Hubschrauber und einem Hund nach dem Mann gesucht. Sie entdeckten seine Leiche nahe Preetz im Osten der Insel. Die Ermittler gingen zunächst nicht von einem Verbrecher aus, sie halten einen Unfall für möglich.

GEWINNZAHLEN

**Ziehungsergebnis Keno und plus5 vom 10. Februar**  
01, 04, 06, 12, 13, 19, 21, 22, 25, 29, 34, 37, 38, 44, 46, 51, 54, 55, 58, 60  
Gewinnzahl plus5: 20799

(Angaben ohne Gewähr)

## IHK-Umfrage: Firmen in MV dämpfen ihre Erwartungen

**Schwerin** – Die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern machen derzeit gute Geschäfte, blicken angesichts politischer Krisen und der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns aber skeptisch ins neue Jahr. In einer gestern in Schwerin vorgestellten Umfrage der drei Industrie- und Handelskammern bezeichneten 89 Prozent der Firmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend. Das sei weiter ein hoher Wert, allerdings etwas geringer als die 93 Prozent Anfang 2014.

„Wir kommen von einem Allzeithoch. Trotz des Rückgangs liegt der Konjunkturklimaindikator im Land mit 114 Punkten noch immer über dem langjährigen Mittel von 110“, sagte der Hauptgeschäftsführer der Schweriner IHK, Siegbert Eisenach.

Vor allem die spürbar reduzierten Geschäftserwartungen drückten auf die Stimmung. Nur noch 16 statt 23 Prozent der Unternehmen gehen von Verbesserungen aus. Schlechtere Geschäfte erwarten hingegen 20 Prozent. Zu Jahresbeginn 2014 hatten nur 14 Prozent der Unternehmer pessimistisch in die Zukunft geschaut. „Als größtes Risiko für eine gute Geschäftsentwicklung werden inzwischen wachsende Arbeitskosten gesehen. Weniger

der gesetzliche Mindestlohn selbst bereitet den Unternehmern Sorge, vielmehr der ungeheure bürokratische Aufwand für Zeiterfassung und Dokumentation“, berichtete Eisenach. Dazu kämen Zusatzlasten durch die vom Bund beschlossene Rente mit 63 und die Mütterrente.

Die Energiekosten, vor einem Jahr noch Hauptsorge der Unternehmen, spielten infolge drastisch gesunkener Spritpreise kaum noch eine Rolle. Dafür zählten die Firmen den einsetzenden Fachkräftemangel zu den aktuell größten Risiken. „Die Arbeitslosigkeit im Land ist erfreulich gesunken. Das bedeutet aber auch, dass weniger Kräfte verfügbar sind und es schwerer wird, Fachleute und Azubis zu finden“, sagte Eisenach. Viele Firmen stockten daher die Vergütungen auf, sagte der IHK-Geschäftsführer, räumte aber ein, dass der Lohnzuwachs im Nordosten 2014 niedriger war als im Bundesdurchschnitt.

Unsicherheiten zeigten sich bei der Entwicklung der Inlandsnachfrage. Weniger kritisch werde die Auslandsnachfrage gesehen – trotz der Beschränkungen im Russland-Handel erwarten die Firmen einen guten Absatz.



Siegbert Eisenach, IHK-Hauptgeschäftsführer in Schwerin Foto: OZ

## „Sicher Wohnen in MV“ – beste Ideen gesucht

**Schwerin** – Wegen der weiterhin hohen Zahl von Wohnungseinbrüchen setzt der Landespräventionsrat in diesem Jahr einen wesentlichen Schwerpunkt seiner Arbeit in diesem Bereich. So soll der Landespräventionspreis 2015 für Projekte vergeben werden, die sich dem Thema „Sicher Wohnen in MV“ widmen. Vorschläge dafür könnten bis zum 24. August ein-

gereicht werden, teilte der Geschäftsführer des Landesrates, Armin Schlender, gestern mit. Auch der 8. Landespräventionstag Ende November in Schwerin werde sich mit dem wirkungsvollen Schutz vor Wohnungseinbrüchen befassen. Dann werde auch der mit 3000 Euro dotierte Preis an die Sieger übergeben.

2013 wurden 1521 Einbruchsfälle erfasst.

## Rechte Lieder im Netz: Warener verurteilt

**Waren** – Wegen Volksverhetzung hat das Amtsgericht Waren an der Müritz einen jungen Mann aus der rechten Szene zu einer sechsmonatigen Freiheitsstrafe verurteilt. „Die Strafe wird für zwei Jahre auf Bewährung ausgesetzt“, sagte Richter Michael Kasberg. Der Verurteilte muss als Auflagen zudem 300 Euro an einen gemeinnützigen Verein zahlen und je-

den Wohnsitzwechsel melden. Der 26-Jährige aus Waren hatte gestanden, im Juni 2014 über ein russisches Netzwerk eine Internetseite mit verbotenen NS-Symbolen betrieben zu haben. Zu sehen waren Hakenkreuze und Hitler-Bilder sowie verfassungsfeindliche Liedtexte rechtsextremer Bands, die unter anderem NS-Verbrechen verharmlosten.

Anzeige

# Diese Woche

**13 Freitag**

LOTTO 6 aus 49 60 JAHRE LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

**Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!**  
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de), Regionale Hotline: 0900 260 35 46, 82gA-Hotline: 0800 137 27 00